



Manfred Berliner
eröffnete die erste höhere
Handelsschule in Hannover.

„Annalen der Physik“ veröffentlichten Dissertation „Über das Verhalten des Gußeisens bei langsamen Belastungswechseln“. Ein Jahr später bestand er das Staatsexamen für das höhere Lehrfach mit Auszeichnung und diente von 1906 bis 1907 als Einjährig-Freiwilliger beim 1. Hannoverschen Infanterieregiment Nr. 74. Dann ließ ihn sein Onkel Emil ein Jahr in den Vereinigten Staaten studieren, bevor Siegfried im Jahre 1908 Lehraufträge an der Öffentlichen Handelslehranstalt und als Dozent an der Handelshochschule in Leipzig bekam. Fünf Jahre später wurde der Neunundzwanzigjährige als Professor der Betriebswirtschaftslehre an die Kaiserliche Universität in Tokio berufen, wo er eine handelswissenschaftliche Abteilung gründete, und, abgesehen von der Zeit seines Wehrdienstes und der Kriegsgefangenschaft im Ersten Weltkrieg, bis 1925 wirkte. Dann leitete Siegfried bis 1938 die von ihm mitbegründete Gesellschaft „Deutscher Lloyd Lebensversicherung A.G.“ in Leipzig und war gleichzeitig Professor der Betriebswirtschaftslehre an der dortigen Handelshochschule.

Während einer Studienreise in den USA kam Siegfried zu der Einsicht, daß er wegen der politischen Entwicklung nicht mehr nach Leipzig zurückkehren konnte,